

## Mit gutem Beispiel ins Jahr 2017

**B**äuerinnen und Bauern selbst sind die besten Werbeträger für die Vermarktung ihrer bäuerlichen Produkte. Dieser Leitspruch soll gleichzeitig Botschaft als auch ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2017 sein. Selbst so zu handeln, wie man es von anderen Bevölkerungsgruppen erwartet, ist wahrlich nicht leicht, aber äußerst wichtig für die eigene Glaubwürdigkeit in der Gesellschaft. Damit wird authentisches Tun vermittelt. Ein kritischer Blick in den eigenen Kühlschrank bzw. den nächsten gefüllten Einkaufswagen, und allenfalls ein paar Cent mehr an Ausgaben dafür, sind sinnvolle „Investitionen“ in unsere eigene Zukunft. Leisten könnten es sich

viele, zumal die Lebensmittelausgaben der Haushalte nur 10,5 Prozent ausmachen. Fast jeder hat bereits elektronische „Werbe-



„10% mehr konsumierte heimische Lebensmittel bringen bzw. erhalten 21.100 Jobs.“

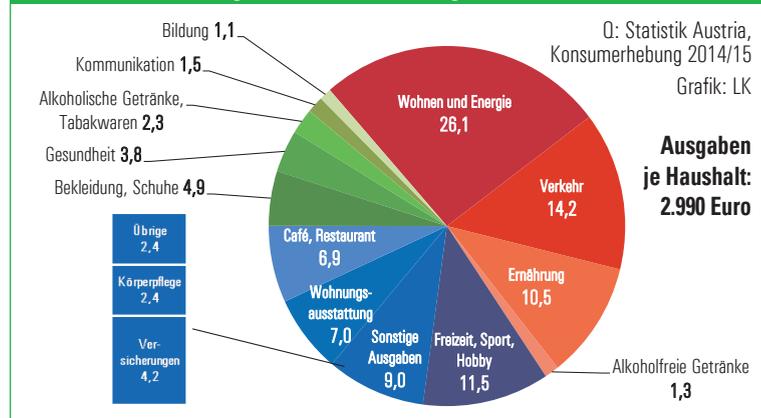
Robert Schöttel, Marktreferent, LK Steiermark

mittel“ und den Zugang zu Facebook & Co. Auch diese Instrumente müssen wir charmant aber intensiv zur Bewerbung unserer Anliegen einsetzen. Jeder kann also etwas für ein besseres Image beitragen und dieses Selbstverständnis beim Lebensmittelkauf

nach außen tragen - zum Beispiel kritisch Nachfragen beim nächsten Gasthausbesuch. Das wirkt jedenfalls positiv auf das Konsumverhalten unserer Kinder.

Im Dezember wurde im Auftrag der Österreichischen Hagelversicherung eine neue Studie der Johannes Kepler Universität/Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung präsentiert. Diese besagt in Kurzform, dass über 21.100 Arbeitsplätze gesichert beziehungsweise neu geschaffen werden, wenn um zehn Prozent mehr heimische Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte gekauft werden. Damit erhöht sich das Bruttoinlandsprodukt um 1,8 Mrd. Euro. Das entspricht einem leicht verdienten Einkommen für alle beteiligten Wirtschaftsbereiche von 852 Millionen Euro. Insgesamt kauft Österreich gemäß dieser Studie Lebensmittel und Agrarprodukte im Wert von 30 Mrd. Euro, es werden allerdings bereits auch über neun Mrd. Euro an Lebensmittel importiert. Laut Studienautoren ist es „meist nicht die Qualität der Produkte, die die Endverbraucher zu importierten Lebensmitteln greifen lässt. Vielmehr ist es die Gewohnheit, manchmal auch schlicht Ignoranz und Faulheit“ von uns Verbrauchern selbst.

### Verteilung der Haushaltsausgaben (in Prozent)



### Marktvorschau

6. Jänner bis 5. Februar

#### Zuchtrinder

9.1.	Greinbach, 10.30 Uhr
16.1.	Traboch, 9.30 Uhr

#### Nutzrinder/Kälber

10.1.	Traboch, 11 Uhr
17.1.	Greinbach, 11 Uhr
24.1.	Traboch, 11 Uhr
31.1.	Greinbach, 11 Uhr

### Internet

www.stmk.lko.at

### Markttelefon

Schweine: 0316-826165

Notierung Ferkel und Mastschweine

Erzeugerpreise Schlachtschweine

Rinder: 0316-830373

Notierungspreisband EZG Rind

Erzeugerpreise Lebend-/Schlachtrinder

### Verbraucherpreisindex

2010 = 100, Q: Statistik Austria, Nov.16 vorl.

Monat	2015	2016	15/16 in %
Jänner	109,1	110,5	+1,2
Februar	109,4	110,6	+1,0
März	110,7	111,5	+0,7
April	110,8	111,5	+0,6
Mai	111,1	111,8	+0,6
Juni	111,2	111,9	+0,6
Juli	110,8	111,5	+0,6
August	110,6	111,3	+0,6
September	111,0	112,0	+0,9
Oktober	110,9	112,4	+1,3
November	111,0	112,5	+1,3
Dezember	111,4		
Jahres-Ø	110,7		

### Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 3.1.	Vorw.
Euro / US-\$	1,048	+0,007

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

## SCHWEINEMARKT: Unterdurchschnittliches Angebot



### Erzeugerpreise Stmk

15. bis 28. Dezember

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,65	-0,10
E	1,52	-0,10
U	1,33	-0,07
Ø S-P	1,60	-0,09
Zuchten	1,21	-0,02

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.50 Vorw.

EU	155,30	+1,18
Österreich	163,97	-0,79
Deutschland	162,59	-1,48
Niederlande	140,96	+0,09
Dänemark	148,61	+0,06

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 29.12.-4.1.	1,38	+0,03
Zuchtsauen, 29.12.-4.1.	1,14	±0,00
ST- und Systemferkel, 2.-8.1.	2,40	±0,00

### Notierungen international

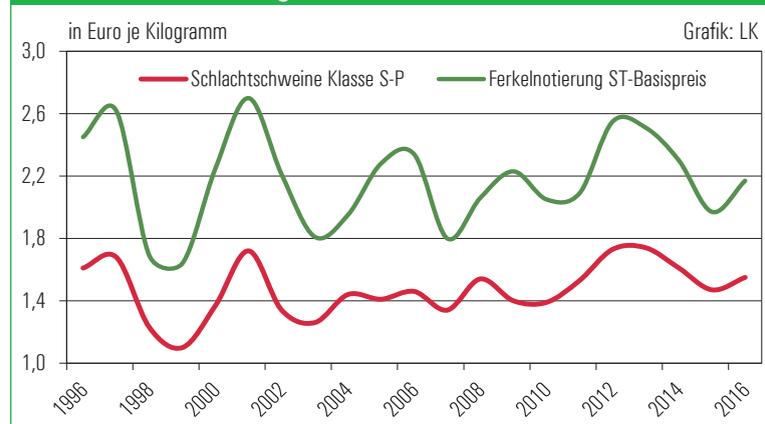
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Schweine EEX Leipzig, Jän., 2.1.	1,48	±0,00
Dt. Internet-Schweinebörse, 3.1.	1,62	+0,07
Dt. VEZG Schweinepr., 29.12.-4.1.	1,52	+0,04
Dt. VEZG Ferkelpreis, Stk., 2.-8.1.	57,5	+0,30

**LK** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Preisentwicklung bei Schlachtschweinen und Ferkel



Kehtwende bei den Notierungen: Anstieg um drei Cent. Das knappe Angebot und viele Schlachtstage haben das Preisgefüge wieder stabilisiert.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 1

Futtergerste	130 – 135
Futterweizen	120 – 125
Mahlweizen, mind. 78 hl	125 – 130
Körnermais, interv. fähig	115 – 120

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 1. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose, Jän.	390 – 395
Sojaschrot 48% lose, Jän.	405 – 410
Rapsschrot 35% lose, Jän.	245 – 250
Sonnenblumenschrot 37%, lose, Jän.	235 – 240

## Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de

	Kurs 2.1.	Vorv.
Sojaschrot, Chicago, Jän.	328,80	- 2,00
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb., Kassa Großh., Dez.	332,00	- 8,00
Rapssaarot, Paris, Feb.	409,75	- 3,75
Rapsschrot, frei LKW Hamb., Kassa Großh., Jän.	201,00	+ 1,00

## Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

Q: agrarzeitung.de

	Kurs 2.1.	Vorv.
KAS	198,00	+ 3,00
Harnstoff granuliert	275,00	+ 10,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	149,00	- 1,00
Diammonphosphat	355,00	+ 15,00
40er Kornkali	228,00	+ 3,00

## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 1.1.	39,80	42,50
Spotmilch NL, 1.1.	35,00	35,00
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Dez.	33,90	33,80
Internationaler GDT-Auktionspreis-Index, 3.1., %-Veränderung	-3,9%	-0,5%

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,15 – 2,30

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innerereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	6,10	Klasse E3	5,70
Klasse U2	5,70	Klasse U3	5,30
Klasse R2	5,30	Klasse R3	4,90
Klasse O2	4,90	Klasse O3	4,50
ZS AMA Gütesiegel und Bio	0,50		
ZS Bio Ernteverband	0,70		
Schafmilch-Erzeugerpreis, Dez.	1,11		

## Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen zugestellt	18 – 24
Heu Großballen zugestellt	15 – 22
Stroh Kleinballen zugestellt	16 – 24
Stroh Großb. geschnitten, zug.	10 – 12
Stroh Großb. gemahlen zugest.	12 – 17
Stroh Rundballen je Stk., ab Feld	20 – 24
Reg. Zustellk. je 100 kg	3 – 5

## Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust. (Preiserhebungen bei steir. Maschinenringen)

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	30 – 35
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	26 – 35
Reg. Zustellk. bis 30 km	7 – 15
Press- u. Wickelkosten	14 – 17

## Erzeugerpreise Lebendrinder

19. bis 31.12., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	714,4	1,22	+0,03
Kalbinnen	549,7	1,84	+0,06
Einsteller	375,5	2,47	+0,01
Stierkälber	116,8	4,32	+0,36
Kuhkälber	130,6	3,11	+0,01
Kälber ges.	119,4	4,07	+0,27

## Nutzrindermarkt Greinbach: Positiver Jahresauftakt

3. Jänner

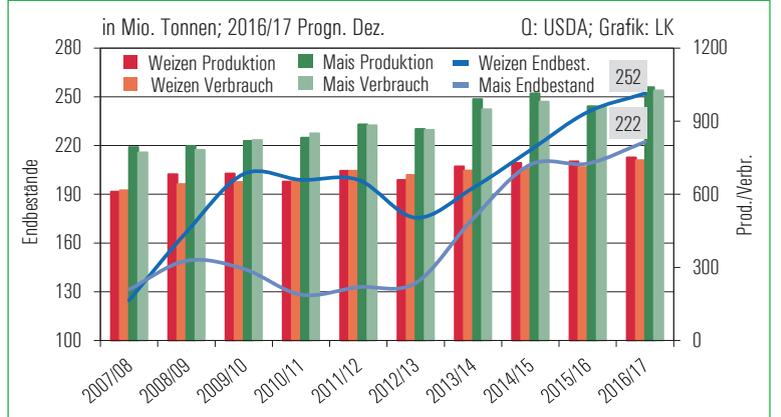
	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	191	96,60	4,54	± 0,00
Stierkälber 121 bis 200 kg	91	141,76	4,45	+ 0,01
Stierkälber 201 bis 250 kg	11	214,55	3,62	+ 0,06
Stierkälber über 251 kg	4	296,50	3,52	+ 0,48
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>297</b>	<b>117,49</b>	<b>4,41</b>	<b>+ 0,03</b>
Kuhkälber bis 120 kg	34	94,76	3,72	+ 0,45
Kuhkälber 121 bis 200 kg	22	157,68	3,40	+ 0,33
Kuhkälber 201 bis 250 kg	2	214,00	3,40	+ 0,77
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>58</b>	<b>122,74</b>	<b>3,54</b>	<b>+ 0,46</b>
Einsteller	5	396,00	2,74	+ 0,26
Kühe nicht trächtig	22	780,95	1,32	+ 0,06

## Nutzrindermarkt Traboch: Nachfrage größer als Angebot

27. Dezember

	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	85,18	4,66	115,00	2,40	100,60	4,89
Stierkälber 121-200 kg	147,56	4,22	-	-	121,00	5,50
Stierkälber 201-250 kg	225,50	3,35	-	-	-	-
Stierkälber über 250 kg	286,00	3,15	-	-	-	-
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>100,28</b>	<b>4,45</b>	<b>115,00</b>	<b>2,40</b>	<b>104,00</b>	<b>5,01</b>
Kuhkälber bis 120 kg	81,86	3,40	-	-	77,17	4,08
Kuhkälber 121-200 kg	161,50	3,17	-	-	144,25	3,29
Kuhkälber 201-250 kg	221,00	2,95	-	-	-	-
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>111,70</b>	<b>3,25</b>	-	-	<b>104,00</b>	<b>3,64</b>
Kühe nicht trächtig	741,86	1,19	-	-	826,00	1,34
Kalbinnen bis 10 M.	249,00	2,35	-	-	318,00	2,10
Kalbinnen über 12 M.	574,00	1,73	706,33	1,43	642,00	1,70

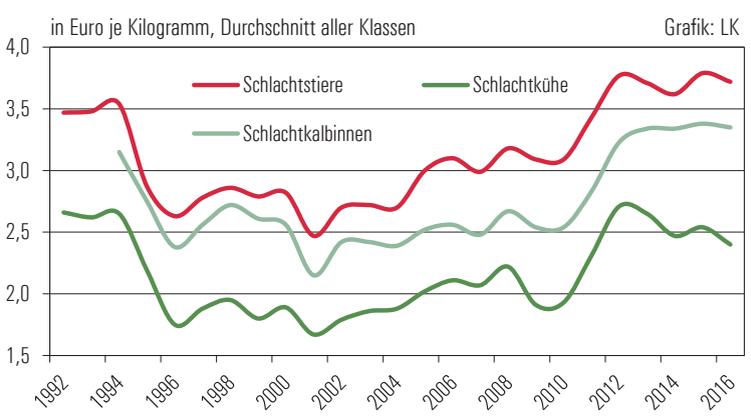
## Welt-Versorgungsbilanz



# SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkuhnachfrage stark



## Entwicklung der Erzeugerpreise bei Schlachtrindern



## Notierung EZG Rind

2. bis 7.1., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,67/3,71
Ochsen (300/440)	3,67/3,71
Kühe (300/420)	2,26/2,43
Kalbin (250/370)	3,13
Programmkalbin (245/323)	3,67
Schlachtkälber (80/110)	5,90

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,30
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,80
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

## Notierungsband Rinderringe

2. bis 7.1., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,67 – 3,95
Kühe	2,22 – 2,73
Kalbin/Qualitätskalbin	3,13 – 3,58
Ochsen	3,53 – 3,75
Kälber	5,90 – 6,20

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Dezember aufl. bis KW 52

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,09	-	-
U	4,02	2,77	3,65
R	3,89	2,60	3,53
O	3,48	2,24	2,83
<b>Summe E-P</b>	<b>3,98</b>	<b>2,39</b>	<b>3,48</b>
Tendenz	+ 0,10	+ 0,03	+ 0,14

Die Nachfrage nach Kühen ist stärker als das Angebot, die Notierungen ziehen um fünf Cent an. Der Markt für Jungstiere läuft selektiv, die Preise sind unverändert.